

Neuerliche Erhöhung der Tabakpreise. Mit Gültigkeit vom morgigen Tage.

Wien, 14. Januar.

Unter diesem Titel ist zum letztenmal am 28. Februar 1917 Bericht erstattet worden. Morgen am 15. d. tritt neuerlich, diesmal eine empfindliche Erhöhung der Tabakpreise in Kraft, die dritte seit Kriegsausbruch. Wie ein offiziöser Kommentar besagt, handelt es sich wohl auch darum, durch die Hinaufsetzung der Preise den gesteigerten Kosten der Erwerbung ausländischen Tabaks, soweit selber noch erhältlich ist, gerechtzuwerden und die für inländische Tabake gezahlten Mehrpreise wettzumachen; hauptsächlich aber sah sich das Finanzärar zu der Maßnahme veranlaßt, um den durch den Rückgang der Produktion von Tabakfabrikaten entstehenden Einnahmefall wettzumachen. Der Verbrauch wird gleichzeitig noch weiter gedrosselt werden. Die Armee soll nach wie vor ihr volles Quantum erhalten, aber der Zivilbedarf gegen das Vorjahr neuerlich herabgesetzt werden. Letztere Maßnahme hält die Finanzverwaltung für notwendig, um bei dem stark gesunkenen Stand unserer Rohstoffvorräte für die Jahre 1918 und 1919 das Auslangen zu sichern. Im Durchschnitt wird sich die morgen einsetzende Preissteigerung mit etwa 35 Prozent beziffern lassen, doch erreicht sie bei einzelnen Sorten 50 Prozent des bisherigen Preises. Aber nicht nur das Tabakkontingent wird eingeschränkt, es werden auch eine ganze Reihe von Sorten, die bisher erzeugt wurden, aufgelassen. Hat sich auch die österreichische Tabakregie noch nicht zur Einheitszigarre oder Einheitszigarette durchgerungen, so ist doch das Sortiment jetzt weiten sich geringer geworden, der Raucher wird weniger Auswahl haben, weniger Tabakfabrikate bekommen, dieselben aber um so viel höher bezahlen müssen, daß der Produktionsausfall, wie der offizielle Kommentar sagt, wenigstens teilweise ausgeglichen wird. Am 1. Juli 1911 war der durch vier Jahre in Kraft gestandene Tarif beseitigt worden. Der Krieg brachte dann am 1. Juli 1916 und am 1. März 1917 Preisserhöhungen, denen morgen eine neuerliche Hinaufsetzung folgt.

Im Jahre 1911 kostete eine Regalia-Media 24 Heller, vor zwei Jahren 26, voriges Jahr 34 Heller, von nun ab wird sie 50 Heller kosten.

Die Trabulo, deren Preis sich vor fünf Jahren auf 18 Heller stellte, dann auf 22 und 30 erhöhte, wird jetzt 44 Heller kosten.

Die Britannika hat sich allmählich von 16 auf 20, dann auf 26 Heller erhöht und kostet jetzt 36 Heller.

Bei der Virginier drückt sich dieser Wertegang in folgenden Ziffern aus: 11, 12, 16 und jetzt 24 Heller.

Bei der Kuba lauten die betreffenden Ziffern 11, 12, 16 und jetzt 22 Heller.

Bei der Portoriko 8, 9, 12 und jetzt 16 Heller, bei der Knaster 6, 7, 9 und jetzt 12 Heller.

Ähnlich sprunghaft ist die Preisentwicklung bei den Zigaretten.

Ägyptische III kosteten im Jahre 1911 6 Heller, stiegen dann auf 8 und auf 10 und werden jetzt 16 Heller kosten.

Sport stiegen von 3 auf 3 1/2, dann auf 5 und jetzt auf 6 1/2 Heller.

Die Ungarischen von 1 auf 1 1/2, dann auf 2 und jetzt auf 2 1/2 Heller.

Von den gangbarsten Sorten der Zigaretten-Tabake ist folgendes zu sagen:

Feiner Herzegowina, ehemals 60, dann 90 Heller, voriges Jahr 1 Krone 20 Heller, jetzt 1 Krone 80 Heller.

Ungarischer Zigaretten-Tabak, ehemals 22, dann 30 und 40, jetzt 60 Heller.

Von den Pfeifentabaken hat Knaster von ursprünglich 16 Heller Preissteigerungen auf 22, 30 und jetzt auf 42 Heller durchgemacht.

Landtabak, der zuletzt 10 Heller kostete, wurde auf 14 Heller erhöht.

Die Preise der Gespunste und Schnupftabake erfuhren durchschnittlich eine Erhöhung von 20 bis 27 Prozent.

Dieser klaren Sprache der Ziffern im amtlichen Communiqué folgt eine sehr dunkel gehaltene Stelle: „Zur Behebung der infolge der Einschränkung der Fabrikation im Verschleißwesen vielfach bestehenden Uebelstände werden demnächst strenge Vorschriften erlassen werden.“ Ob darunter das Projekt der Tabakkarte oder der Rauponierung der Raucher zu verstehen ist, ist nicht gesagt. Jedenfalls harren der Rauchervelt noch weitere Ueberwachungen.

Die amtliche Mitteilung über die Preisserhöhung.

Das amtliche Communiqué besagt: Mit dem morgigen Tage tritt neuerdings eine allgemeine Preisserhöhung der Tabakfabrikate in Wirksamkeit. Die Finanzverwaltung war zu dieser Maßnahme aus denselben Gründen gezwungen, die auch für die allgemeine Preisserhöhung in den Jahren 1916 und 1917 maßgebend waren. Mit Rücksicht auf die nun schon stark gesunkenen Rohstoffvorräte und die anhaltenden Schwierigkeiten der Rohstoffbeschaffung ist eine neuerliche Einschränkung der Fabrikation und demgemäß eine weitere Drosselung des Verschleißes unvermeidlich geworden, um das Durchhalten mit dem Tabakmaterial zu ermöglichen. Hierdurch ist zwar der volle Bedarf des Militärs und ein — wenn auch gegen das Vorjahr neuerlich verringertes — Zivilkontingent an Tabakfabrikaten für die Jahre 1918 und 1919 sichergestellt, naturgemäß wird aber in den Bruttoeinnahmen des Tabakgeschäftes ein ganz erheblicher Ausfall eintreten.

Außerdem haben die Preise der noch erlangbaren ausländischen Tabake, insbesondere der bulgarischen, eine sprunghafte Steigerung erfahren (per Kilogramm von 2 bis 6 Leva im Jahre 1915 auf 30 bis 40 Leva im Jahre 1917), und mußten auch die Einfuhrpreise für inländische Tabake — um ein möglichst günstiges Erntergebnis zu erzielen — für das Jahr 1918 gegen das Vorjahr so bedeutend erhöht werden, daß der Durchschnittspreis für ungarischen Tabak im nächsten Jahre ungefähr 160 K. per

Meterzentner (gegen 46 K. im Jahre 1913 und 97 K. im Jahre 1917), jener für dalmatinische Tabake ungefähr 500 K. per Meterzentner (gegen 160 K. im Jahre 1913 und 240 K. im Jahre 1917) betragen wird. Bei Bestand dieser außerordentlichen Verhältnisse kann an den bisherigen Preisen der Tabakfabrikate ohne schwere Schädigung der Staatsfinanzen nicht festgehalten werden. Die Mehreinnahmen, die aus der Erhöhung der Tarifpreise zu erwarten sind, sollen die erhöhten Ausgaben für die Rohstoffbeschaffung decken und nebstdem den durch die Einschränkung des Verschleißes bedingten Einnahmefall wenigstens teilweise ausgleichen.

Die Liste der künftig zu erzeugenden Tabakfabrikate:

Gleichzeitig mit der Fabrikationseinschränkung wird eine große Anzahl von Fabrikatenverloren gelassen.

Im Spezialitätenverschleiß werden von den Zigarren nur die Regalia Media und die Savannavirginier,

von den Zigaretten nur die Ägyptische dritter Sorte und die Dames und von den Rauchtobaken nur die Kaiser-mischung beibehalten.

Im allgemeinen Verschleiß bleiben von den Zigarren nur die Graciosas, Trabulos, Britannika, Virginier, Brasilvirginier, Kuba-Portoriko, Portoriko, Gemischten Ausländer und Cigarillos,

von den Zigaretten Dames, Sport und Ungarische,

von den Rauchtobaken nur der Feinste Türksche, der Feine Türksche (Mazedonische), der Feine Herzegowina, der Feinste Ungarische Zigaretten-Tabak, der Knaster und der Land-Tabak.

Gespunste und Schnupftabake werden nach Maßgabe der erlangbaren Roh- und Hilfsstoffe weiter erzeugt werden.

Die Fabrikation aller übrigen Sorten mußte mit Rücksicht auf den Mangel gewisser Rohstoffe und die Schwierigkeiten der Aufstellung zu geringer Erzeugungsmengen auf alle Verschleißgeschäfte eingestellt werden. Da durch die Auflassung der meisten Regiespezialitäten die Erträge der Spezialitäten-geschäfte viel stärker beeinträchtigt werden als die der Trafiken, wurden die Spezialitätengeschäfte gleichzeitig bis auf weiteres berechtigt, auch einige höher tarifierte Sorten, die bisher nur in den Trafiken erhältlich waren, zu verschleifen. Zum Verschleiß in den Spezialitätengeschäften wurden folgende Sorten zugelassen: die Trabulos und Britannikazigaretten, die Damenzigaretten, der Feinste Türksche und der Feine Türksche (Mazedonische) Rauchtobak und der Knaster. Grundsätzlich werden daher künftig nach dem Ausverlaufe der aufzulassenden Sorten in den Trafiken alle Tarifsorten, in den Spezialitätengeschäften außer den fünf Regiespezialitäten auch die vorgenannten sechs Sorten des allgemeinen Verschleißes erhältlich sein.

Die neuen Preise.

Im nachstehenden werden die weiterhin im Verschleiß bleibenden Sorten und die neuen Preise aufgeführt:

Zigarren: Graciosas 75 S., Regalia Media 50 S., Savannavirginier 48 S., Trabulos 44 S., Britannika 36 S., Virginier 24 S., Kuba-Portorikos 22 S., Brasilvirginier 18 S., Portoriko 16 S., Gemischte Ausländer 12 S., Cigarillos 11 S.;

Zigaretten: Ägyptische III. Sorte 16 S., Dames 14 S., Dames 8 S., Sport 6 1/2 S., Ungarische 2 1/2 S.;

Zigaretten-Tabake: Feinster Türkscher zu 100 Gramm, 22 K., feiner Türkscher zu 25 Gramm 3 K., feiner Herzegowina zu 25 Gramm 1 K. 80 S., feinsten Ungarischer Zigaretten-Tabak zu 25 Gramm 60 S.;

Pfeifentabake: Kaiser-mischung zu 100 Gramm 2 K. 40 S., Knaster zu 25 Gramm 42 S., Landtabak zu 25 Gramm 14 S.

Die Preise der Gespunste und Schnupftabake haben durchschnittlich eine Erhöhung um 20 bis 25 Prozent erfahren.

Die Uebelstände im Verschleißwesen.

Zur Behebung der infolge der Einschränkung der Fabrikation im Verschleißwesen vielfach bestehenden Uebelstände werden demnächst strenge Vorschriften erlassen werden.